

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 11 (2004)
Heft: 127

Rubrik: Saitenlinie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

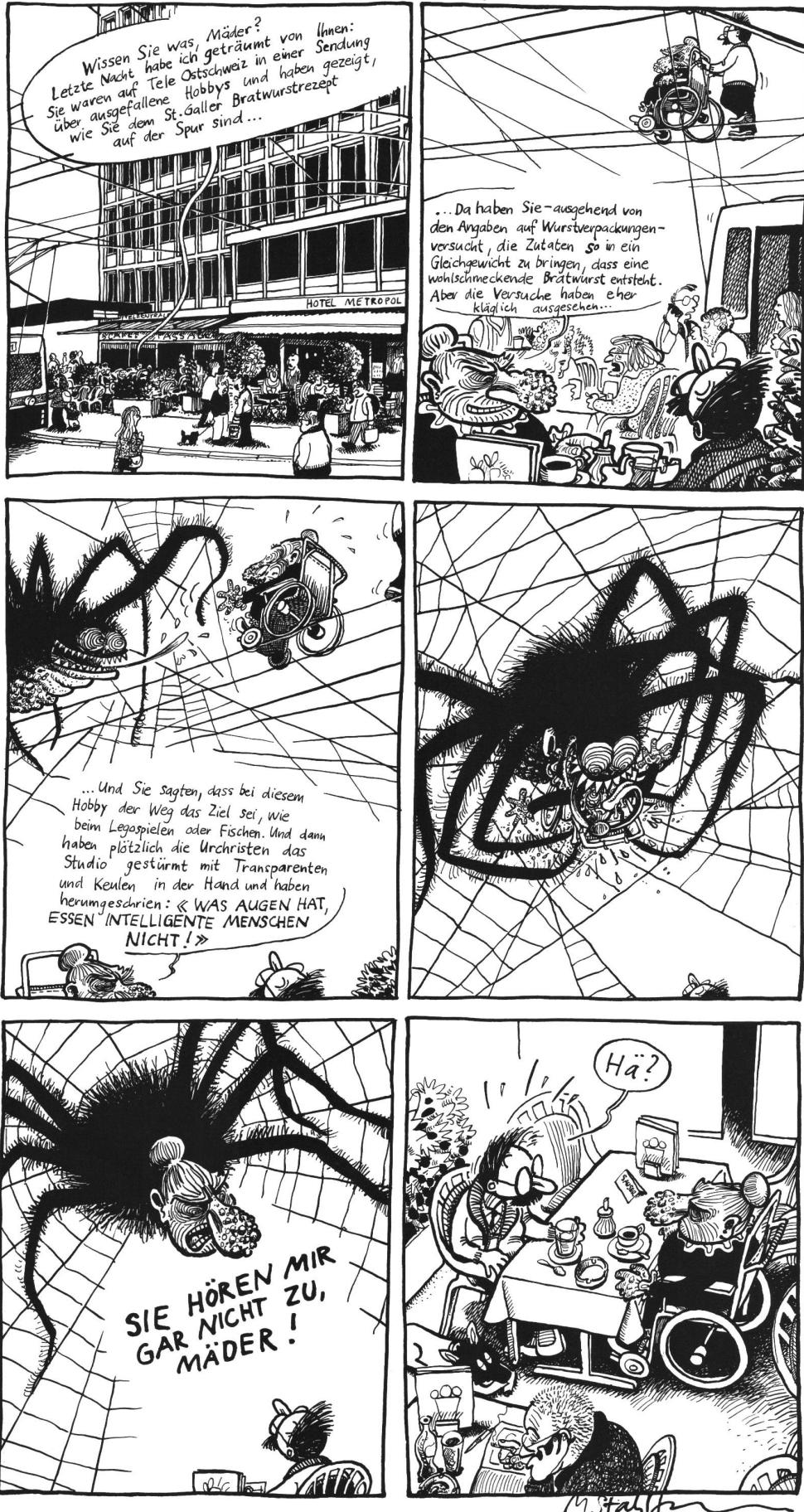
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HERR MÄDER IM CAFE PASSAGE



Bekanntlich ist es der Auftrag von uns Journalisten, zum einen oder andern das eine oder andere zu bemerken, also: Die vom Tagblatt zum Beispiel bemerken jeden Tag, und weil soviel Merken bemerkenswert ist, merkt dann einmal im Monat ein sogenannter Merker bzw. eine sogenannte Merkerin etwas zum Bemerkten an. Was natürlich, wir erinnern uns an die Einführung der Kolumne, damit zu tun hat, dass man Zeitungsmonopol ist und also interessiert an Kritik und Auseinandersetzung. Umso bemerkenswerter, dass das Blatt in den letzten Monaten auf die Merksätze verzichtete: Ende Mai erschien die letzte Blattkritik von Merkerin **Theres Roth-Hunkeler**, seither war die Kolumne spurlos verschwunden. Erst rieben wir uns schon die Hände und dachten: Prima, vermutlich ist Konkurrenz im Anzug, die vom Tagblatt wappnen sich schon mal. Unsre Recherchen haben dann leider das Gegenteil ergeben: Beim Tagblatt hat man, ganz Monopol, schlicht nicht bemerkt, dass der Vertrag mit der Merkerin im Mai ausgelaufen war.

Wer ob solcher Genügsamkeit den Glauben an mediale Alternativen nicht verlieren will, sei an dieser Stelle auf die aktuelle Ausgabe der Berner Kulturzeitschrift **Eigenart** hingewiesen, mit Beiträgen zu Seepolizisten und Shoppingtouristen, kurz zu «Ostschweizer Grenzgängen». Ein Kauf wird ans Herz gelegt, nicht nur wegen Bild und Text zahlreicher Saiten-Mitstreiter (**Ammann, Elsener, Walther**), sondern wegen der wie immer spendierfreudigen Ostschweizer Kulturpolitik: In keinem Landesteil hat **Eigenart** gemäss Redaktor **Jürg Spichiger** für eine Nummer so wenig finanzielle Unterstützung von der öffentlichen Hand erfahren wie hier im Osten.

Eine weitere prima Alternativlectüre schliesslich ist uns über den Sommer in die Hände gekommen: **klugscheisser.ch**, ein St.Galler Piratenblatt für junge Leute, herausgegeben von **Jonas Bischoff, Michael Hochreutener, Jacqueline Lehmann und Tina Keller**. Zugegeben, der Name der Zeitschrift ist sauglatt, die Themen der ersten Nummer aber auf alle Fälle dringlich: Verursacht Kiffen Schizophrenie? Wieviel Bier am Openair? Das erste Mal: Besuch in der Freikirche. Wir haben das alles mit Vergnügen gelesen – und seit wir gehört, dass nach Langbart **Albert Nufer** Langhaar **Etrit Hasler** das Cover von Ausgabe Nummer zwei zieren soll, haben diese jungen Schreiber ohnehin unsre Sympathie.

So denn auch ein Vorschlag fürs übernächste Cover. Wie wäre es mit **Roland Wäspe** und **Konrad Bitterli**? Zumindest sorgten die beiden Kuratoren an der ersten St.Galler Museumsnacht als Warhol-Lookalikes (eineinhalb Stunden fohnfrisiert von Intercoiffeur **Herbert**) für heitere Momente. Was wir gut brauchen konnten, an diesem himmlaurigen Tag, an dem **Schorsch Kamerun** starb. Apropos Museumsnacht: Nach dem Grosserfolg ist bereits Austragung Nummer 2 und Nachahmung Nummer 1 angekündigt. Am 11. Juni 2005 wird es gemäss Laurenzen-Pfarrer **Hansruedi Felix** zur ersten St.Galler Kirchennacht kommen. Dass die Kirchen noch mehr Aufmerksamkeit als die Museen brauchen können, ist unbestritten: Im Gegensatz zu letzteren, die noch von Neubauten träumen dürfen, stehen erstere bereits zum Verkauf. Wie genau? Ja genau: Der Höhepunkt der Saitenlinie findet sich nicht hier, sondern somewhere im Inserteteil, Codewort St.Leonhard.

Geburtstagswunsch Nr. 7:

DASS SICH MEHR HOHE TIERE FÜR DIE NATUR EINSETZEN.

Unsere Arbeit hat
erst begonnen.

GREENPEACE
20 Jahre in der Schweiz

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung: www.greenpeace.ch, PC-Konto 80-6222-8, Telefon 01 447 41 41.